

Diese sieben Fernreiseziele liegen jetzt im Trend

Sehnsuchtsziele 2026

Von Südaustralien über Mosambik bis nach Japan: Die Reiseexperten von Karawane Reisen beobachten eine wachsende Nachfrage nach Fernreisezielen abseits der bekannten Klassiker. Sieben Destinationen stehen für 2026 besonders hervor - und erfüllen den Wunsch vieler Reisender nach authentischen Natur- und Kulturerlebnissen.

bfs - Fernreisen sind für viele Menschen weit mehr als Urlaub - sie stehen für den Traum, neue Landschaften, Kulturen und Tierwelten zu entdecken. Doch die Sehnsuchtsziele verändern sich. Neben bekannten Destinationen rücken zunehmend Regionen in den Fokus, die noch als Geheimtipp gelten oder sich abseits der klassischen Reiserouten erleben lassen. Gefragt sind Orte, die Zeit für intensive Naturerlebnisse, kulturelle Begegnungen und individuelle Reiseerfahrungen bieten. Welche Ziele dabei besonders an Bedeutung gewinnen, beobachtet Karawane Reisen täglich in der Beratung und Reiseplanung. Aus den Erfahrungen der Zielgebietsexperten zeichnen sich sieben Destinationen ab, die 2026 besonders viel Potenzial haben. Geschäftsführer Georg Albrecht erklärt: „Die Sehnsuchtsziele der Reisenden verändern sich, weil viele Menschen heute nicht mehr möglichst viel sehen, sondern möglichst intensiv erleben möchten. Der Trend geht klar in Richtung der bewussten Freude



daran, weniger zu tun und mehr zu genießen. Reisen wird damit immer stärker zu einer Suche nach Ruhe und Echtheit.“

Südaustralien: Australiens entspannteste Seite

Australien gehört seit Jahrzehnten zu den beliebtesten Fernreisezielen. Während viele Reisende zunächst an Sydney, Melbourne oder das Great Barrier Reef denken, entwickelt sich Südaustralien zunehmend zu einer attraktiven Alternative. Spektakuläre Küsten entlang der Eyre Peninsula, renommierte Weinregionen wie das Barossa Valley, eine außergewöhnliche Tierwelt und vergleichsweise wenig besuchte Nationalparks machen die Region besonders reizvoll. Wer Australien intensiver erleben möchte, findet hier viel Raum für entschleunigtes Reisen und authentische Begegnungen.

Mosambik: Safari und Indischer Ozean

Mosambik gewinnt vor allem bei Reisenden an



Bedeutung, die Naturerlebnisse mit Erholung verbinden möchten. Nach einer Safari in Botswana, Simbabwe oder Südafrika bieten die langen Sandstrände am Indischen Ozean einen reizvollen Kontrast. Kleine Lodges, ursprüngliche Küstenlandschaften und hervorragende Möglichkeiten zum Tauchen und Schnorcheln machen das Land zu einer spannenden Alternative zu klassischen Badezielen.

Sambia: Safari fernab der Massen

Auch Sambia entwickelt sich immer stärker zu einem Ziel für Reisende, die Afrika ursprünglich erleben möchten. Das Land überzeugt mit weitläufigen Nationalparks, einer beeindruckenden Tierwelt und vergleichsweise wenigen Besuchern. „Sambia empfehlen wir derzeit besonders häufig, weil das Land authentische Safari- und Naturerlebnisse fernab des Massentourismus mit einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis verbindet“, erklärt Zielgebietsexpertin Jessica Kürschner. Viele Safaris finden in kleinen Camps statt und ermöglichen intensive Naturbeobachtungen – eine Kombination, die viele Gäste besonders schätzen.

Japan: Neue Perspektiven eröffnen

Japan bleibt eines der gefragtesten Fernreiseziele überhaupt. Gleichzeitig verändert sich die Art des Reisens. Neben Tokio, Kyoto oder Osaka interessieren sich viele Gäste zunehmend für traditionelle Unterkünfte, regionale Kultur und weniger bekannte Regionen. Wer länger an einzelnen Orten bleibt, entdeckt Japan aus einer neuen Perspektive – mit kleinen Tempeln, lokalen Spezialitäten und Einblicken in den Alltag abseits der bekannten Sehenswürdigkeiten.

Finnland: Natur statt Terminkalender

Finnland begeistert Reisende mit verschneiten Landschaften, klarer Winterluft und außergewöhnlichen Naturerlebnissen. Besonders im Norden des Landes stehen Aktivitäten wie Husky-Safaris, Schneemobiltouren, Schneeschuhwanderungen oder Eisangeln auf dem Programm. „Besonders stark nachgefragt wird

derzeit Nordfinnland im Winter. Viele Reisende sehnen sich nach echter Wintermagie fernab von Hektik und Massentourismus“, sagt Zielgebietsexpertin Kathrin Reber. Die Lappland-Gruppenreise von Karawane Reisen verbindet intensive Wintererlebnisse mit einer festen Unterkunft inmitten unberührter Natur und trifft damit den Wunsch vieler Gäste nach einer Mischung aus Abenteuer und Entschleunigung.

Bolivien und Neuseeland: Außergewöhnliche Naturwelten

Auf den ersten Blick könnten Bolivien und Neuseeland kaum unterschiedlicher sein – tatsächlich verbinden beide Destinationen jedoch spektakuläre Naturerlebnisse. Beeindruckende Gletscher- und Berglandschaften, geothermische Besonderheiten sowie ikonische Fotomotive wie der Salar de Uyuni oder der Lake Matheson machen beide Länder zu außergewöhnlichen Reisezielen. Dank der geringen Lichtverschmutzung bieten sie zudem ideale Bedingungen, um einen beeindruckenden Sternenhimmel und die Milchstraße zu erleben. Ergänzt werden diese Naturerlebnisse durch besondere Tierbeobachtungen – von Jaguaren in Bolivien bis zu seltenen Vogelarten auf Kapiti Island in Neuseeland.

Sehnsuchtsziele verändern sich

Ob Südastralien, Mosambik oder die Inseln Japans – viele der gefragten Fernreiseziele haben eines gemeinsam: Sie ermöglichen intensive Erlebnisse abseits der bekannten Routen. Statt möglichst viele Sehenswürdigkeiten in kurzer Zeit zu besuchen, wünschen sich viele Reisende heute Zeit für Natur, Kultur und Begegnungen. Destinationen, die genau das bieten, dürften auch in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen.

Autor: bfs

Bilder: Karawane Reisen / African Anthology.